



P R E S S E I N F O R M A T I O N

## **Eines langen Tages Reise in die Nacht**

**von Eugene O'Neill**

Über dem Haus der Familie Tyrone liegt brütende Hitze. Schatten werfen einzig die Verwerfungen, die sich innen abspielen: Die Morphiumsucht der Mutter, die Schwindsucht des Sohnes, der Lebenswandel seines Bruders, der Alkoholismus aller, der tote dritte Bruder. Doch über diese Dinge spricht man nicht. Stattdessen schleichen alle umeinander, lügen sich an und gehen der unübersehbaren Wahrheit mit aller Anstrengung aus dem Weg. Denn trotz allen Misstrauens, das unter der gespielten Idylle schwelt, lieben sich diese Menschen in aller Konsequenz: Die Angst, sich zu verlieren, ist größer als der Wille, die Probleme anzusprechen. Jeder ist seine ganz eigene Katastrophe. Eugene O'Neill beschreibt schonungslos ehrlich einen Tag einer Familie, die nach Vergebung und Halt sucht, aber längst alle Rettungsleinen, nach denen sie greifen könnte, durchtrennt hat. Was bleibt, ist die Schönheit der Chance, die in der Hoffnung steckt, dass mit einem weiteren Tag alles wieder gut werden kann.

## S Y N O P S I S

Es ist Sommer, die Theater sind geschlossen: Wie jedes Jahr verbringen James Tyrone, ein ehemals berühmter Schauspieler, seine Frau Mary und die beiden erwachsenen Söhne Jamie und Edmund die Theaterferien in ihrem Haus am Ozean. Hinter ihnen liegt eine weitere Saison, in der sie von Hotel zu Hotel durch das Land getourt sind.

Mary ist zurück aus der Entzugsklinik und kämpft gegen ihren Rückfall in die Morphiumsucht. Die drei Männer sind Alkoholiker, Vater James ist notorisch geizig, Jamie hat sich seine Karriere kaputtgetrunken. Edmund ist tuberkulosekrank, doch alle im Haus belügen sich und verharmlosen die Krankheit zur Sommergrippe. Unter allem liegt seit Jahrzehnten die Trauer um den im Kindesalter verstorbenen mittleren Sohn Eugene.

Das Stück spielt während eines verheerenden Tages, in dessen Verlauf der Nebel um das Haus dichter wird, alte Konflikte aufbrechen und die Familie immer tiefer in Rausch und Vergangenheit taumelt, unfähig, alten Mustern zu entkommen. Trotz permanenter Anschuldigungen und dem Misstrauen gegenüber Liebesbekundungen und Reue suchen sie immerzu nach dem Ursprung ihres Scheiterns, nach der Schuld und nach der Möglichkeit für Vergebung.

Eugene O'Neills Text ist eine Tragödie über das Scheitern der Menschheit an sich selbst und nicht zuletzt eine persönliche Aufarbeitung der persönlichen Vergangenheit des Autors. Und doch erzählt *Eines langen Tages Reise in die Nacht* auch von der Schönheit der Chance eines weiteren Tages, an dem doch einmal alles gut werden kann.

## B E S E T Z U N G

James Tyrone  
Mary Cavan Tyrone  
James Tyrone junior  
Edmund Tyrone  
Butler  
Geist

Pierre Bokma  
Elsie de Brauw  
Guy Clemens  
Alexander Wertmann  
Konstantin Bühler  
Django Gantz / Lukas von der Lühe

Regie  
Bühne  
Kostüm  
Lichtdesign  
Fassung  
Dramaturgie  
Regieassistenz  
Bühnenbildassistenz  
Kostümassistenz  
Regiehospitantz  
Kostümhospitantz  
Inspizienz  
Soufflage  
Sprachcoaching

Johan Simons  
Eva Veronica Born  
Katrín Aschendorf  
Bernd Felder  
Angela Obst  
Marvin L. T. Müller  
David Goldmann  
Ioana Isabela Voicu  
Una Güth, Jana Kuhlemeier  
Jana Helena Kirbisch  
Lilith Kürten  
Nora Köhler  
Isabell Weiland  
Roswitha Dierck

Dauer

ca. drei Stunde, 30 Minuten, eine Pause

Premiere

27. September 2024, Schauspielhaus

Weitere Aufführungen

Samstag, 28. September, 19.30 Uhr  
Freitag, 11. Oktober, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr)  
Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr)

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/20920/eines-langen-tages-reise-in-die-nacht>

## B I O G R A F I E N

### Johan Simons (Regie)

Johan Simons, geboren 1946 in Heerjansdam (Niederlande), absolvierte eine Ausbildung zum Tänzer an der Rotterdamer Akademie und zum Schauspieler an der Theaterakademie in Maastricht. 1976 wurde er Direktor und Schauspieler der Haagsche Comedie. Hier inszenierte er sein erstes Stück. 1985 gründete er zusammen mit dem Musiker Paul Koek die Theatergroep Hollandia. Ihr Repertoire fokussierte sich auf Themen wie Überlebenstrieb und intensive Lebenserfahrungen, besondere Spielorte waren leer stehende Fabrikhallen, Ställe und Kirchen, vor allem in der Provinz Nord-Hollands. 2001 fusionierte Hollandia mit dem Zuidelijk Toneel zu ZT/Hollandia, einer der größten Truppen der Niederlande. Johan Simons wurde künstlerischer Direktor. Wichtige Inszenierungen von ZT/Hollandia waren u.a. *De Leenane Trilogie*, *Bacchanten*, *Sentimenti*, 2003 bei der Ruhrtriennale aufgeführt, und die Abschiedsinszenierung *Fort Europa: Hohelied der Zersplitterung*, aufgeführt bei der Ruhrtriennale 2005. 2005 wurde ZT/Hollandia aufgelöst. Simons ging als künstlerischer Direktor zum belgischen Publikstheater, das er in NTGent umbenannte und mit dem er neue künstlerische Impulse setzte. 2009 verlieh ihm die Universität Gent den Ehrendokortitel. Von 2005 bis 2010 inszenierte Simons beim NTGent Bearbeitungen von Romanen von Arnon Grünberg, Michel Houellebecq, J. M. Coetzee und Louis Paul Boon, Klassiker von Aischylos und Beckett und Drehbücher von Krzysztof Kieślowski und Billy Wilder.

Seit 2000 wird Johan Simons regelmäßig als Gastregisseur von deutschsprachigen Theatern eingeladen. Mit seiner Münchner Inszenierung von Heiner Müllers *Anatomie Titus Fall of Rome* war er 2004 beim Berliner Theatertreffen zu sehen. *Elementarteilchen* nach Michel Houellebecq am Schauspielhaus Zürich, ebenfalls zum Theatertreffen eingeladen, wurde als beste deutschsprachige Aufführung 2004 mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. Mit *Kasimir und Karoline* (Schauspiel Köln) wurde er 2010 erneut zum Theatertreffen der Berliner Festspiele eingeladen.

Von 2010 bis 2015 leitete Johan Simons als Intendant die Münchner Kammerspiele. Mit seinen Inszenierungen *Gesäubert/Gier/4.48 Psychose* von Sarah Kane und *Die Straße. Die Stadt. Der Überfall* von Elfriede Jelinek wurde er erneut zum Berliner Theatertreffen eingeladen. In München brachte er u.a. *Winterreise* von Elfriede Jelinek, *E la nave va* von Luchino Visconti, *König Lear* von William Shakespeare, *Onkel Wanja* von Anton Tschechow und *Dantons Tod* von Georg Büchner auf die Bühne. 2013 zeichnete *Theater heute* die Münchner Kammerspiele als Theater des Jahres aus. Für seine Inszenierung von *Dantons Tod* ebenda erhielt Simons 2014 den Deutschen Theaterpreis Der Faust. Im gleichen Jahr wurde er mit dem Berliner Theaterpreis geehrt. Für seine bedeutsamen Verdienste im Bereich Theater im In- und Ausland verleiht ihm Königin Máxima 2014 die wichtigste künstlerische Auszeichnung der Niederlande, den Prinz Bernhard Kulturfonds Preis.

Von 2015 bis 2017 war Johan Simons Intendant der Ruhrtriennale und kehrte zeitgleich als künstlerischer Berater an das NTGent zurück. 2017 wurde seine Inszenierung *Der Schimmelreiter* von Theodor Storm (Thalia Theater Hamburg) zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Johan Simons Intendant des Schauspielhaus Bochum, das unter seiner Leitung 2022 von den Kritiker\*innen der Fachzeitschrift *Theater heute* zum *Theater des Jahres* gewählt wurde.

Seine Inszenierung von Georg Büchners *Woyzeck* (Koproduktion Schauspielhaus Bochum und Burgtheater Wien) wurde 2019 für die Beste Regie mit dem Nestroy ausgezeichnet. Simons' 7. und 8. Einladung zum Berliner Theatertreffen erfolgten mit seinen Bochumer Inszenierungen von *Hamlet* (2020) und *Macbeth* (2024).

## **Eva Veronica Born (Bühne)**

Eva Veronica Born, geboren 1981, studierte Architektur an der Universität der Künste Berlin und der Akademie der bildenden Künste Wien. Nach ihrem Diplom assistierte sie an der Schaubühne Berlin, bei dem Bühnen- und Kostümbildner Reinhard von der Thannen bei den Bayreuther Festspielen und den Münchner Kammerspielen. Seit 2012 ist sie als freischaffende Bühnenbildnerin tätig und entwirft Räume u.a. für die Münchner Kammerspiele, das Schauspielhaus Hamburg, die Wiener Festwochen, das Theater Bremen, das Staatstheater Darmstadt, die Berliner Festspiele und die Ruhrtriennale. Mit dem Regisseur Johan Simons war sie in den Jahren 2012 und 2013 als Bühnenbildnerin zum Theatertreffen Berlin eingeladen. Für die Berliner Festspiele entwirft sie seit dem Jahr 2015 die Festival-Räume des Theatertreffens im Haus der Berliner Festspiele. 2016 gestaltete sie als Künstlerin einen Eispokal als die offizielle Auszeichnung für das 53. Theatertreffen. Für die Ruhrtriennale 2015 entwarf und realisierte sie für Luigi Nonos *Prometeo* in der Duisburger Kraftzentrale in Zusammenarbeit mit Transsolar Klima Engineering eine undurchsichtige Nebellandschaft aus 100% Luftfeuchtigkeit als begehbare Rauminstallation für die Zuschauer\*innen. Bereits im Jahr 2013 realisierte sie ebenfalls mit Transsolar eine künstliche Wolke im Theaterraum für Johan Simons Inszenierung von *Dantons Tod* an den Münchner Kammerspielen. Es folgten Arbeiten für die Berliner Festspiele, das Deutsche Theater Berlin, das Thalia Theater Hamburg, die Volksbühne Berlin, das Schauspiel Köln und das Berliner Ensemble. In der Vielzahl ihrer Arbeiten beschäftigt sie sich mit prozessualen Zuständen und Erscheinungsformen von Raum, die eine bewusste Unkontrollierbarkeit und Vergänglichkeit mit sich bringen. Außerdem arbeitet Eva Veronica Born in der freien Theaterszene.

## **Katrin Aschendorf (Kostüm)**

Katrin Aschendorf, geboren in Hamburg, lernte das Kostümhandwerk zunächst am Theater, unter anderem am Kulturzentrum Kampnagel in Hamburg. Für ihre Kostüme zu Fatih Akins historischem Drama *The Cut* wurde Katrin Aschendorf für den Deutschen Filmpreis 2015 nominiert. Neben weiteren Arbeiten für das Fernsehen gestaltete Aschendorf in der folgenden Zeit die Kostüme für Max Zähles vielgelobte Krimikomödie *Schrotten!* sowie Fatih Akins vielfach preisgekröntes und in den USA mit dem Golden Globe ausgezeichnetes Drama *Aus dem Nichts* mit Diane Kruger in der Hauptrolle. Eine weitere Nominierung für den Deutschen Filmpreis erhielt sie für Akins Romanverfilmung *Der goldene Handschuh* über den Serienmörder Fritz Honka im Kiez des St. Pauli der 1970er Jahre.

## **Marvin L. T. Müller (Dramaturgie)**

Marvin L. T. Müller, geboren 1990 in Hannover, studierte Archäologie, Germanistik und Anglistik an der Universität Hamburg und am University College London sowie Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 2016 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theaterforschung der Universität Hamburg. Müller arbeitet sowohl in Schrift als auch musikalisch. Er ist Gründungsmitglied der Band kollektiv22, die 2012 von Radio Energy als Newcomer des Jahres ausgezeichnet wurde, und der Band the selkie and the sea. In Hamburg gründete er das Theaterkollektiv Sexy Theater Menschen, das sich mit der *Megazorn-Trilogie* intensiv mit Rechtspopulismus, postkolonialen Strukturen und der Klimakatastrophe auseinandersetzte. 2019 wurde seine erster Gedichtband *odyseefragmente II/III* veröffentlicht, welcher für die Longlist der schönsten Bücher des Jahres nominiert wurde. In den Spielzeiten 2021/2022 und 2022/2023 war Marvin L. T. Müller als Dramaturgieassistent am Schauspielhaus Bochum tätig. Hier ist er seit der Spielzeit 2023/2024 fester Dramaturg.

## Pierre Bokma

Pierre Bokma, geboren 1955 in Paris (Frankreich), studierte von 1978 bis 1982 Schauspiel an der Theaterakademie von Maastricht (Niederlande). Seitdem spielte er eine Vielzahl prägender Rollen in Theater und Film. Engagements führten ihn u. a. ans Publikustheater, zur Toneelgroep Amsterdam, ans NTGent in Belgien und an die Münchner Kammerspiele sowie zur Ruhrtriennale. Für seine schauspielerischen Leistungen wurde Pierre Bokma vielfach ausgezeichnet. Er erhielt die renommiertesten Theaterpreise der Niederlande, den Albert van Dalsumring, den Paul Steenbergen-penning, zwei Louis d'Or als bester Schauspieler für *Richard III.* 1994 und 2013 für seinen Auftritt in *De verleiders*, 1993 ein Gouden Hart für die Rolle des Jago in *Othello*, 2004 einen Arlecchino als General Ezra Mannon in *Trauer muss Elektra tragen*. Er ist Träger von vier Gouden Kalveren (die niederländischen Academy Awards) sowie zwei De Beeld en Geluid (die niederländischen Golden Globes). Er spielte in niederländischen Fernsehserien und internationalen Kinoproduktionen. Für seine Rolle des Peter van der Laan in *De Uitverkorene (Der Auserwählte)* wurde er 2007 mit einem International Emmy Award ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## Elsie de Brauw

Elsie de Brauw, geboren 1960 in Den Haag (Niederlande), studierte von 1984 bis 1988 Schauspiel an der Theaterakademie in Maastricht. Zuvor hatte sie Theologie studiert und ihren Bachelor in Psychologie an der Universität von Groningen gemacht. Sie spielte bei den Theatergruppen Fact, Bonheur, Het Zuidelijk Toneel und war Ensemblemitglied der Theatergruppe Hollandia. Anschließend war sie am NTGent und an den Münchner Kammerspielen engagiert und spielte in Produktionen der Salzburger Festspiele und der Ruhrtriennale. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Johan Simons, Ivo van Hove, Jossi Wieler, Alvis Hermanis, Alain Platel und Benny Claessens zusammen. Für ihre Rolle als Myrtle in *Opening Night* (Regie Ivo van Hove) wurde sie 2006 mit dem Theo d'Or als beste Schauspielerin ausgezeichnet. 2011 erhielt sie erneut einen Theo d'Or für ihre Rolle in *Gif (Gift. Eine Ehegeschichte)* (Regie Johan Simons). Elsie de Brauw spielt auch regelmäßig in niederländischen und internationalen Filmen und Fernsehserien. Für ihre Interpretation in *Tussenstand* (Regie Mijke de Jong) wurde sie 2007 auf dem Niederländischen Filmfestival mit dem Gouden Kalf als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Sie unterrichtet Schauspiel an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Gent. In den Niederlanden rief sie die Stiftung und das gleichnamige Grundschulprojekt Kunst in de klas ins Leben, das sie unter dem Titel Künste in der Klasse für Bochum adaptierte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## Guy Clemens

Guy Clemens, geboren 1981 in Gouda (Niederlande), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Theaterakademie von Amsterdam. Anschließend führten in Engagements u. a. ans Zuidelijk Toneel und Het Toneel Speelt. Für seine Rolle in *Cloaca* (Produktion Hummelinck Stuurman) wurde er 2013 für einen Arlecchino für die beste männliche Nebenrolle nominiert sowie 2015 für *Kunsthart* (Produktion Mugmetdegoudentand) für einen Louis d'Or als bester Schauspieler. Mehrere Produktionen, in denen er spielte, wurden zum Niederländischen Theatertreffen eingeladen (*Kunsthart* 2015, *Een sort hades* 2016). Neben seiner Theaterarbeit spielte er in mehreren niederländischen Filmen und Fernsehserien, darunter *Levenslied*, *Toren C*, *'t Schaep Ahoy*, *Land van Lubbers*, *De Maatschap*, *De Zaak Menten* (Nominierung Gouden Kalf für die beste männliche Hauptrolle) und *Weg van jou, Doris*. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2021/2022 gab Guy Clemens hier sein Regiedebüt mit seiner Inszenierung von *Der Kissenmann*.

## **Alexander Wertmann**

Alexander Wertmann, geboren 1997 in Schwerin, schloss 2021 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er wuchs in München auf und sammelte in der Kinder- und Jugendtheatergruppe Lo-Minor seine erste Theatererfahrung. Danach war er mehrere Jahre Mitglied der Gärtnerplatz Jugend und am Jungen Resi des Münchner Residenztheaters. In dem von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch produzierten Kurzfilm *Mazel Tov Cocktail* spielt er seine erste Filmhauptrolle. 2020 erhielt er den O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste für herausragende Begabungen. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Konstantin Bühler**

Konstantin Bühler, geboren 1979 in Düsseldorf, studierte von 2001 bis 2005 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Von 2003 bis 2005 war er am Theater Heidelberg engagiert, anschließend am Landestheater Linz (Österreich) und arbeitete von 2007 bis 2014 freiberuflich u. a. am Theater Oberhausen, Theatre National du Luxembourg, am Schauspiel Leipzig und an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 2014 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert sowie zuletzt am Staatstheater Braunschweig. Er arbeitete u. a. mit Regisseur\*innen wie Philipp Preuss, Alex Ollé (*La Fura dels Baus*), Ingo Kerkhof und Matthias Langhoff zusammen. Daneben spielte er in nationalen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

## **Django Gantz**

Django Gantz, geboren in Amsterdam, ist während seiner Ausbildung an der ATKA Amsterdam Toneelschool und Kleinkunstacademie bereits an einigen Produktionen beteiligt. Er spielt beispielsweise bei *Orchester Soledad* im Orkater in Amsterdam mit. Ebenso wirkte er in dem Kurzfilm *Januar* mit.

## **Lukas von der Lühe**

Lukas von der Lühe wurde 1991 geboren und wuchs in Bamako und Karlsruhe auf. Von 2010 bis 2014 studierte er Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum. Dort arbeitete er bereits u. a. mit Suzan Boogaerdt und Bianca van der Schoot, De Warme Winkel, Monster Truck, Trajal Harrell, Lotte van den Berg und Johan Simons zusammen.

P R E S S E F O T O S



Guy Clemens, Pierre Bokma, Elsie de Brauw (v. li.)  
© Armin Smailovic



Guy Clemens, Pierre Bokma, Alexander Wertmann (v. li.)  
© Armin Smailovic



Pierre Bokma  
© Armin Smailovic



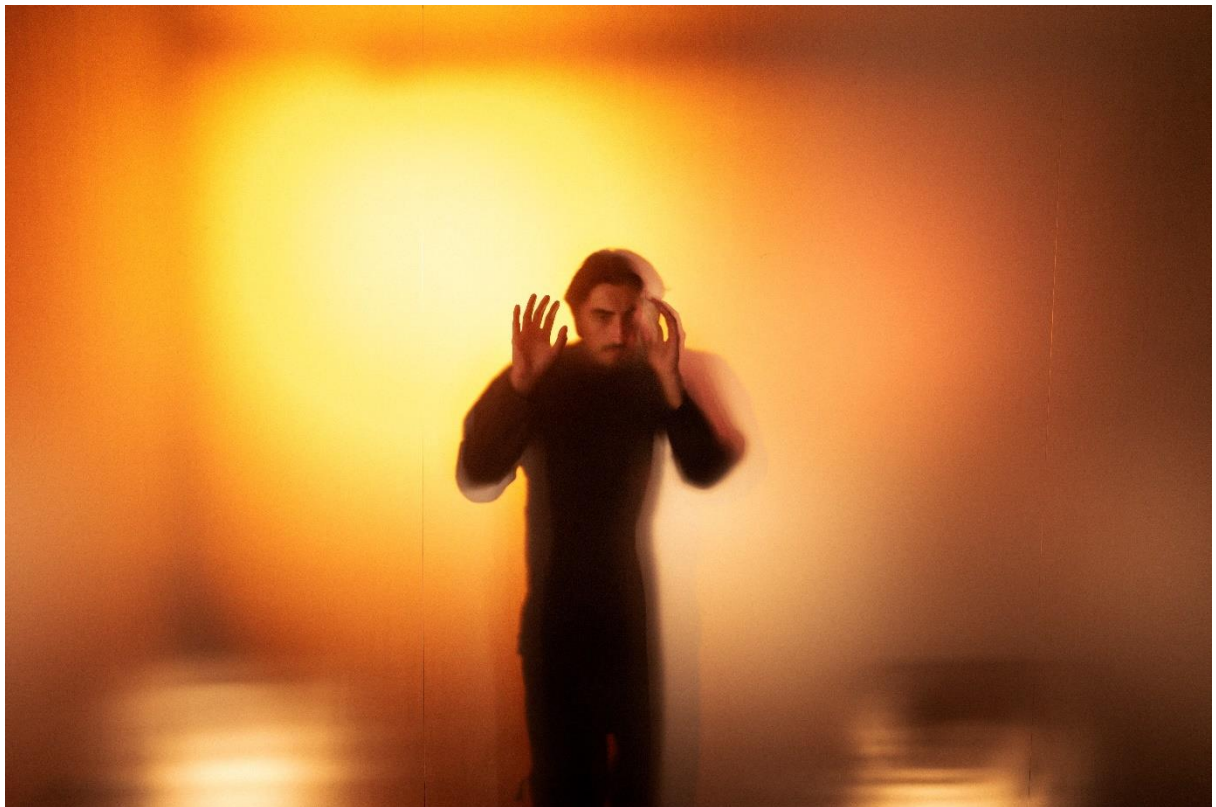
Elsie de Brauw, Konstantin Bühler, Guy Clemens (v. li.)  
© Armin Smailovic



Alexander Wertmann  
© Armin Smailovic



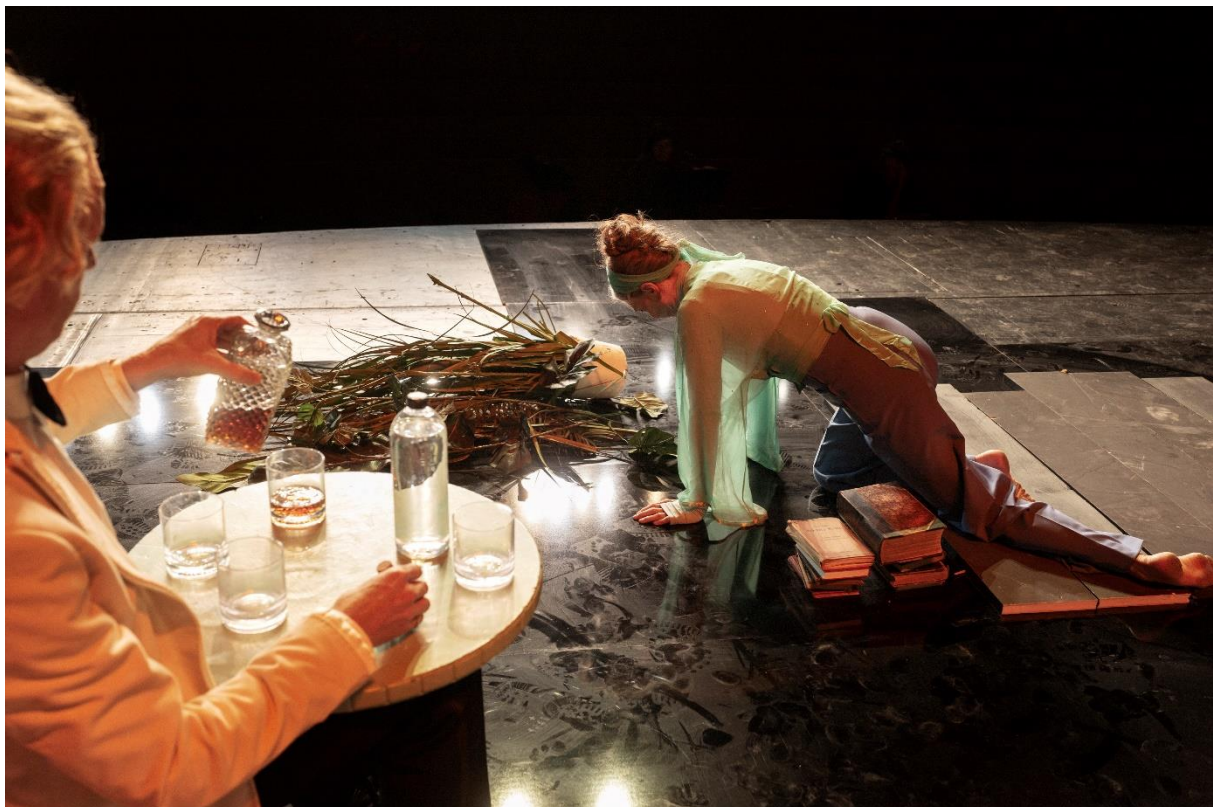
Guy Clemens, Pierre Bokma (v. li.)  
© Armin Smailovic



Django Gantz  
© Armin Smailovic



Elsie de Brauw  
© Armin Smailovic



Konstantin Bühler, Elsie de Brauw (v. li.)  
© Armin Smailovic



Elsie de Brauw, Django Gantz (v. li.)  
© Armin Smailovic



Konstantin Bühler, Elsie de Brauw (v. li.)  
© Armin Smailovic



Pierre Bokma, Alexander Wertmann (v. li.)  
© Armin Smailovic



Pierre Bokma, Elsie de Brauw (v. li.)  
© Armin Smailovic



Alexander Wertmann, Pierre Bokma, Konstantin Bühler (v. li.)  
© Armin Smailovic



Elsie de Brauw  
© Armin Smailovic



Konstantin Bühler, Elsie de Brauw, Pierre Bokma (v. li.)  
© Armin Smailovic



Alexander Wertmann  
© Armin Smailovic



Pierre Bokma, Alexander Wertmann (v. li.)  
© Armin Smailovic



Alexander Wertmann, Pierre Bokma (v. li.)  
© Armin Smailovic



Guy Clemens, Alexander Wertmann (v. li.)  
© Armin Smailovic



Alexander Wertmann, Pierre Bokma, Guy Clemens (v. li.)  
© Armin Smailovic

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.